

Autorenbegegnung mit Manfred Theisen

von Barbara Rennig

Wie der Troll, ein ursprünglich mythisches Wesen, heutzutage im Internet noch eine ganz andere Bedeutung bekommen hat, dass es sogar Trollfabriken gibt, in denen Menschen unter Fake-Accounts Streit säen, Hasskommentare verbreiten, die Lunte für Konflikte oder gar politische Umstürze legen – das zeigt Manfred Theisen in seinem 2020 erschienenen hoch spannenden Roman „Uncover – die Trollfabrik“. Vor kurzem war der Kölner



Politologe, Redakteur und Autor von fast 30 Büchern zum nunmehr dritten Mal seit 2016 in Nagold und Wildberg, um auf Einladung der Schulfördervereine vor Schülern zu lesen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Und wieder waren die jungen Zuhörer von der Authentizität, Lebendigkeit und auch Weitsichtigkeit des Autors fasziniert. Denn wegen des in zwei geografischen Ebenen spielenden, 2019 entworfenen brisanten Plots war der Autor, ein Kenner Osteuropas, durchaus auch angegriffen worden, wie er berichtete.

Der Einstieg vor rund 50 Schülern des OHG Nagold (9a und 9c) und ihren begleitenden Lehrkräften Katharina Mairinger, Felicia Nastal und Patrick Glückler mit einer gefakten „news“, auf die der Autor selbst fast hereingefallen war, war bereits beeindruckend. Denn wie schnell geht man auch in Suchmaschinen manchem auf den Leim: „Wir leben alle in einer Blase, Trolle wissen das, und deshalb ist eine anständige Recherche total knifflig“, vermittelt Manfred Theisen.

Und während in Berlin die YouTuber PhoenixZ, Sarah und Khalil sitzen, die in ihrem Studio Fakes entlarven, hockt knapp 1700 Kilometer weiter Leonid an der estnisch-russischen Grenze, an der Narva, die Russland von der Europäischen Union trennt. Der ehemalige Soldat hat sich zur Aufgabe gemacht, mit Social Bots Softwareprogramme zu füttern, die Stimmung gegen die deutsche Regierung und für Russland machen. Faszinierend für die Zuhörenden verflucht Manfred Theisen spannende Lesepassagen mit politischen Informationen, teilweise via Beamer und

Leinwand eingespielt. Russland könnte über seine Exklave in der Region Kaliningrad an der Ostsee Europa angreifen, ohne das Gebiet der NATO direkt zu tangieren.

Wie beklemmend und aktuell brennend der 2019 entwickelte Romanstoff um diese Hintergründe und die Trollfabriken ist, wie fast prophetisch die frei erfundene Handlung, fesselte auch die gut 100 Schüler der neunten Klassen des Bildungszentrums Wildberg und ihre Lehrkräfte Annika Blumenstock, Ann-Kathrin Dengler, Ulrike Furtwängler und Andreas Huss, bei denen Manfred Theisen noch am gleichen Tag zu einer Autorenbegegnung eingeladen war. Sie freuten sich über „endlich mal wieder eine tolle Veranstaltung!“ - wegen der Abstandsregeln diesmal in der Sporthalle -, lauschten dem Autor gebannt und hatten viele Fragen zu seiner Vita. Dass sie durch einen Insider auch weltpolitische Hintergründe auf solch lebendige Art erfahren und mit Manfred Theisen einen „Autor zum Anfassen“ erleben durften, war ihnen einen auffallend kräftigen Applaus wert.

Wieder einmal eine gelungene Kooperation der beiden Schulen und eine wirklich außergewöhnliche Autorenbegegnung, die nicht nur durch die weitere Lektüre von „Uncover“ noch lange nachwirken wird.

